

Marktgemeindeamt Schruns

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 14.09. 1994 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns im 1. Obergeschoß des Haus des Gastes stattgefundene 47. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Harald Wekerle als Vorsitzender,
Vbgm. Dipl.Vw. Otmar Tschann, die Gemeinderäte Ing. Werner Netzer, Dr. Bernd Tagwercher und Mag. Siegfried Neyer sowie die Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder BR Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Gantner, Rudi Bitschnau, Ludwig Kieber jun., Hans Neyer, Peter Vonbank, Ing. Rudolf Haumer, Ing. Paul Dörler, Johann Bandl und Dr. Wolfgang Sander für die Schrunser Volkspartei
DDr. Heiner Bertle, Gebhard Marent, Ing. Wolfgang Juen und Erwin Riedle für die FPÖ und parteifreie Bürger Schruns
Mag. Dr. Siegfried Marent, Dipl.Ök. Helmut Daxer, Franz Netzer und Helmut Neuhauser für die Sozialdemokraten und Parteifreie
Schriftführer: GdeSekr. Dr. Oswald Huber

Entschuldigt abwesend: GR Werner Bitschnau, Richard Sander jun., Werner Brugger, Dir. Gerhard Rebholz, Trudi Dünser und Robert Mayer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mandatare und den Vertreter der Presse und stellt die ordnungsgemäße Ladung sämtlicher Gemeindevertreter sowie die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, die Verhandlungsschrift über die 45. Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.07.1994 unter TOP 3 dahingehend zu ergänzen bzw. klarzustellen, daß das von Simma & Partner ausgearbeitete Sozialkonzept nicht unwiderruflich beschlossen worden, sondern als Zwischenbericht zu verstehen ist und als Richtschnur für die weitere Vorgangsweise dienen soll. Aufbauend auf diesen Zwischenbericht wird Simma & Partner die Beratungstätigkeit lt. Auftrag, der auch eine Kostenermittlung beinhaltet, weiterführen.

Erledigte Tagesordnung:

- 1) Berichte des Vorsitzenden
- 2) Flächenwidmungsplan, Anträge auf Änderung:
 - a) Reg.Nr. 3/94 Emil Ganahl, Kapiaschaweg 6, Umwidmung einer Teilfläche der Gp 2486 von FL in BW,

- b) Reg.Nr. 4/94 Landesstraßenbauamt Feldkirch, Umwidmung der Gpn 1751/3, 1751/4 und 1751/5 von BW in Sonderfläche "Straßenmeisterei",
 - c) Reg.Nr. 5/94 Jakob Juen, Auf dem Ried 8, Umwidmung einer Teilfläche der Gp 262/1 von FL in Sonderfläche "Schirmbar",
 - d) Reg.Nr. 6/94 Montafonerbahn AG, Umwidmung einer Teilfläche der Gp 2471/2 (Irma und Manfred Konzett) von FL in Sonderfläche "Trafostation"
- 3) Dienstbarkeitsvertrag mit der Montafonerbahn AG bzgl. Trafostation TO48 "Sportplatz"
 - 4) Sportanlage "Wagenweg", Ersuchen des Sportplatzvereines Schruns-Tschagguns bzgl. Kunstrasenbelag für Trainingsplatz
 - 5) Bürgschaftsübernahmen für:
 - a) Abwasserverband Montafon, Darlehenserrhöhung für BA VI, Verbandssammler Silbertal
 - b) Sportplatzverein Schruns-Tschagguns für Kontokorrentkredit (Baukonto) bis 31.12.1996
 - 6) Qualitätsverbesserung von Privatzimmern, Aufkündigung der Beteiligung an der Förderungsaktion
 - 7) Berufung der "Brasil"-Gastbetriebs-Ges.m.b.H., Außerlitzstraße 8, gegen den Versagungsbescheid bzgl. einer späteren Sperrstunde
 - 8) Personalangelegenheiten:
 - a) Musikschule Montafon, Einstellung von Bediensteten der Verwendungsgruppe "b",
 - b) Ansuchen um Gewährung eines Dienstgeberdarlehens
 - 9) Allfälliges

zu 1)

Der Vorsitzende berichtet:

- Die Erbgemeinschaft nach Amalie Kieber hat das von der Gemeindevertretung beschlossene Angebot über den Ankauf von Grundstücken zwischen der Bahn und Litz nicht akzeptiert und einen Antrag auf Einlösung bzw. Umwidmung eingebracht.
- Aufgrund der Zahlen der Tourismusstatistik für den Monat August 1994 errechnet sich bei 5.763 Ankünften und 49.835 Nächtigungen zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Unterschied von - 856 Ankünften (- 12,9 %) und - 10.403 Nächtigungen (- 17,3 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Berichtsmonat 8,7 Tage, im Vergleichszeitraum des Vorjahres 9,1 Tage, was einen Rückgang von 0,4 Tagen bedeutet.
- Laut einer Mitteilung der Vorarlberger Gebietskrankenkasse ist diese aufgrund des erschwerten Zuganges zur bestehenden Ordination des Vertrauensarztes im 1 OG. ihrer Außenstelle in Schruns bereits seit längerem auf der Suche nach einer anderen Unterbringungsmöglichkeit. Gesucht werden ebenerdige Räumlichkeiten mit behindertenfreundlichem Zugang. Eine Lösung würde sich nach Ansicht der VGKK am derzeitigen Standort ihrer Außenstelle dann bieten, wenn es möglich wäre, die unmittelbar an ihre Schalterräume im Erdgeschoß angrenzende Gemeindewohnung in die Planung

einzu beziehen. Es wurde daher angefragt, ob die Gemeinde allenfalls bereit wäre, diese Wohnung an sie zu verkaufen oder längerfristig an sie zu vermieten. Dies wird noch einer grundsätzlichen Abklärung bedürfen, wobei seitens des Vorsitzenden gleichzeitig ersucht wird, allfällige andere geeignete Standorte im Ort der Gemeindeverwaltung bekanntzugeben.

- Die Projektänderungen an der Sportanlage Wagenweg sind zwischenzeitlich sowohl baurechtlich als auch landschaftsschutzrechtlich bewilligt worden. Der Vorwurf einer unkorrekten Vergabe durch die Vereinsleitung ist durch nichts begründet und aufs schärfste zurückzuweisen. Diesbezüglich verliert der Vorsitzende auch ein seitens der Fa. Ing. Teubl eingelangtes Schreiben.
- Der AKS hat die Berichte 1993/94 über die Kindergarten- und Schuluntersuchungen vorgelegt, aus denen u.a. ersichtlich ist, daß sich das Zahnprophylaxeprogramm positiv ausgewirkt hat.
- Der Stand Montafon hat aufgrund des sich aus der Steuerreform für die Montafoner Standortgemeinden der Vorarlberger Illwerke AG ergebenden Steuerentfalls eine Resolution an Finanzminister Lacina und Staatssekretär Ditz gerichtet und u.a. eine Verlängerung des Härteausgleichs gefordert.
- Da die grundverkehrsrechtliche Bewilligung für den Ankauf der Liegenschaften der Erben-gemeinschaft Juen im Gantschier versagt wurde, haben sowohl die Gemeinde als auch die Grundeigentümer Berufung an den UVS eingebracht. Dieser hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Raumplanung, mit der Erstellung eines neuerlichen Gutachtens beauftragt, das wiederum beim Marktgemeindeamt Schruns die verschiedensten Informationen (Flächenbilanz, Beschäftigtenstand, Anzahl, Art der Gewerbebetriebe, ...) einholte, was einen enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand verursachte.
- Der Bau- und Raumplanungsausschuß hat sich in seiner letzten Sitzung für die Errichtung eines eingruppigen in Leichtbauweise zu erstellenden Kindergartens für 28 Kinder "Auf der Litz" ausgesprochen, wobei kein Planungswettbewerb durchgeführt, sondern seitens des Bauamtes eine Fertigteilkonstruktion und alternativ dazu ein Gebäude in Blockbauweise ausgeschrieben werden soll. Der Planungsstand wird anhand der ausgehängten Planskizzen näher erläutert, und es informiert der Vizebürgermeister nochmals über die dzt. Platzsituation im Pfarrkindergarten Schruns, die eine baldmögliche Verwirklichung dieses Vorhabens gebietet. Die Ausschreibungsergebnisse werden bis Ende Oktober vorliegen, so daß Anfang November der Baubeschluß gefaßt werden könnte. Eine Unterkellerung wird aus verschiedenen Gründen mehrheitlich als nicht erforderlich angesehen.

zu 2)

Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes Schruns:

- a) Reg.Nr. 3/94 Emil Ganahl, Kapiaschaweg 6: Anfang der 80er Jahre erhielt Emil Ganahl einen Roten Punkt zugewidmet, die umgewidmete Fläche wurde von ihm veräußert. Nunmehr hat er aufgrund finanzieller Zwänge erneut um Umwidmung einer Teilfläche zwischen Stall und Rotem Punkt in Baufläche angesucht. Dieses Ansuchen ist zum einen aus Gründen fehlender Abwasserbeseitigungsmöglichkeiten, zum anderen, da von einer landwirtschaftlichen Einheit praktisch die letzte ebene Fläche verloren ginge, aus raumplanerischen Erwägungen abzulehnen. Die finanzielle Notlage, in der sich der Antragsteller befindet, macht nach einhelliger Ansicht durchaus eine Unterstützung notwendig, allerdings kann diese aus den angeführten Gründen nicht in Form dieser Umwidmung gewährt werden. Beinahe jeder Umwidmung liegen gewisse Sachzwänge zugrunde, weshalb gewisse Grundsätze nicht außer

acht gelassen werden dürfen und nur ein begrenzter Spielraum besteht. Alles was darüber hinausginge, käme Willkür gleich.

Die Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 2486 von FL in BW wird in Stattgebung des Antrages des Raumordnungsausschusses stimmenmehrheitlich (3 Gegenstimmen: Franz Netzer, Dr. Siegfried Marent, Helmut Neuhauser) abgelehnt.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung, dem sich in finanziellen Nöten befindlichen Antragsteller nach Möglichkeit behilflich zu sein (Unterstützung bei seinen Verhandlungen mit Banken,...), auf.

- b) Reg.Nr. 4/94 Landesstraßenbauamt Feldkirch: In ihrer Sitzung vom 13.7.1994 hat die Gemeindevertretung Schruns die Umwidmung der GST-NR 1751/3, 1751/4 und 1751/5 von BW in Sonderfläche Straßenmeisterei grundsätzlich befürwortet. Um Kenntnis darüber zu erlangen, ob nicht ev. einer der heimischen Gewerbebetriebe, die vom geplanten Grundstücksverkauf ebenfalls Kenntnis hatten, diese Flächen für betriebliche Zwecke erwerben möchte, wurde mit der endgültigen Beschlußfassung bis zum Vorliegen eines rechtsgültigen Kaufvertrages zugewartet.

Nochmals festgehalten wird, daß das bestehende Gebäude der Straßenmeisterei, das nach dem prov. Gefahrenzonenplan der Wildbach und Lawinenverbauung in der "Roten Zone" liegt, aufgrund mangelnder Erweiterungsmöglichkeiten aufgelassen, geschliffen und wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt und am neuen Standort ein moderner Straßenstützpunkt errichtet werden wird.

Rudi Bitschnau steht diesem Vorhaben aus touristischer Sicht kritisch gegenüber, da eine solche Anlage für vorbeifahrende Touristen nicht unbedingt einladend wirke. Durch den Einsatz von schwereren Fahrzeugen und Maschinen werde mit einer gewissen zusätzlichen Lärmbelästigung für die in der Nähe befindlichen Objekte zu rechnen sein, wengleich der von der Bundesstraße ausgehende Verkehrslärm durch die neuen Baulichkeiten etwas gedämpft werden wird.

Die nach kurzer Grundsatzdiskussion über die touristische Entwicklung vorgebrachten Befürchtungen, daß u.U. auch eine Asphaltdeponie eingerichtet werden könnte, werden zerstreut, verschiedene Anregungen über die Ausgestaltung der Anlage, wie geringfügige Geländeüberschüttung im talauswärtigen Bereich, werden zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde wird im Genehmigungsverfahren darauf drängen, daß die Anlage bestmöglichst in die Umgebung eingebunden wird.

Die Umwidmung der GST-NR 1751/3, 1751/4 und 1751/5 von BW in Sonderfläche "Straßenmeisterei" wird stimmenmehrheitlich (1 Gegenstimme: Rudi Bitschnau) beschlossen.

- c) Reg.Nr. 5/94 Jakob Juen, Auf dem Ried 8: Der Sohn des Antragstellers beabsichtigt, auf dem unmittelbar neben der Talstation der Hochjochbahn befindlichen GST-NR 262/1 über den Winter ein Schirmbar aufzustellen. Nach der Wintersaison soll diese Schirmbar wieder abgetragen und das Grundstück landwirtschaftlich genutzt werden. Die Anrainer und Nachbarn haben im Anhörungsverfahren sowie im gewerberechlichen Verfahren keine Einwände erhoben.

Die Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 262/1 von FL in Sonderfläche "Schirmbar" wird einstimmig beschlossen.

- d) Reg.Nr. 6/94 Montafonerbahn AG, Schruns: Zur besseren Stromversorgung des Ortsteiles Kapiascha-Dörfle ist die Montafonerbahn AG bemüht, in diesem Bereich eine zusätzliche Trafostation einzurichten. Nunmehr konnte seitens der Eheleute Irma und Manfred Konzett die Zustimmung zur Errichtung und zum Betrieb einer Trafostation auf dem GST-NR 2471/2 erlangt werden. Bei einer entsprechenden Ausführung und Gestaltung kann dieses Vorhaben trotz der exponierten Lage aus ortsbildlicher Sicht als vertretbar beurteilt werden.

Es wird daher die Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 2471/2 (Irma und Manfred Konzett) im Ausmaß von rd. 30 m² nach Maßgabe der Eintragung in beiliegender Planskizze von FL in Sonderfläche "Trafostation" einstimmig beschlossen.

zu 3)

Der Abschluß eines Dienstbarkeitsvertrages mit der Montafonerbahn AG bzgl. der Trafostation T 048 "Sportplatz" betreffend die GST-NR 1367 und 1224 in EZ 360 KG Schruns wird nach Maßgabe des vorliegenden Entwurfs samt Lageplan Nr. 160894 einstimmig genehmigt.

zu 4)

In Anbetracht der von der Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung gemachten Abstriche beläuft sich die Gesamtauftragssumme für die Sportanlage am Wagenweg auf S 26,5 Mio. Die von der Gemeindevertretung getroffene Entscheidung, auf dem Trainingsplatz anstelle des ursprünglich vorgesehenen Kunstrasens Rollrasen zu verlegen, wurde von der Vereinsleitung mehrfach diskutiert und um neuerliche Behandlung in der Gemeindevertretung ersucht. Erwin Riedle hat sich die Mühe gemacht, einen detaillierten Kostenvergleich anzustellen, aus dem hervorgeht, daß die Kostenersparnis auf 5 Jahre gesehen bei rd. S 200.000 -- liegt. Die Vorteile liegen für ihn klar auf der Hand, und es ist für ihn die, insbesondere aufgrund unserer klimatischen Verhältnisse längere Bespielbarkeit eines der Hauptargumente für Kunstrasen. Dies und andere Vorteile wiegen seiner Ansicht nach die geringfügig höheren Kosten auf.

In der stattfindenden Diskussion wird auf die durch die Mehrkosten der Anbringung von Naturrasen nicht außer acht zu lassende Zinsenbelastung verwiesen und auf verschiedene andere Details, wie Kosten für die Bewässerung, usw., eingegangen. Auch wird nochmals in Erinnerung gerufen, daß der Begleitbericht zur Volksabstimmung, auf dessen Grundlage die Sportanlage zur Ausführung gelangen soll, die Verlegung von Kunstrasen noch nicht beinhaltet hat. Unbestritten bleibt, daß Kunstrasen gewisse Vorteile verspricht. Im Vergleich mit anderen Sportanlagen, bei denen neuerdings auch Kunstrasenplätze vorgesehen worden sind, dürfe jedoch nicht übersehen werden, daß man dort in der glücklichen Lage ist, meistens 3 Plätze zur Verfügung haben. Verschiedene Mitglieder des FC Schruns haben sich dahingehend geäußert, daß das Training auf Kunstrasen andere Fußballschuhe erforderlich macht, die Verletzungs- und Verbrennungsgefahr etwas größer sein dürfte und auch aus spielerischer Sicht das Training ausschließlich auf Kunstrasen etwas bedenklich erscheint. Die offiziell vom FC Schruns eingeholte Stellungnahme zur Frage Kunstrasen-Naturrasen läßt ebenfalls die Deutung zu, daß Naturrasen bevorzugt wird.

bewilligt werden sollt. Vor allem liege es bei den Betreibern, für die Einhaltung der Nachtruhe, und zwar auch, wenn die Gäste das Lokal verlassen, zu sorgen.

Da in gegenständlicher Rechtssache die Nachtruhe der Nachbarn offensichtlich mehrmals unzumutbar gestört worden ist, wird der Berufung der "Brasil" -Gastbetriebsgesellschaft m.b.H., Schruns, Außerlitzstraße 8, gegen die Versagung der Bewilligung einer späteren Sperrstunde 1994 mit 02.00 Uhr für das II. Quartal einstimmig keine Folge gegeben und der angefochtene Bescheid v. 24.3.1994, GZ. 222/94/Schei., bestätigt.

zu 8)

Personalangelegenheiten:

- a) Die Anstellung der beiden Musikschullehrerinnen Erckert Verena und Mag. Brigitte Neier als Angestellte der Marktgemeinde Schruns der Verwendungsgruppe b wird einstimmig beschlossen. Erckert Verena unterrichtet Klavier und Querflöte und hat mit ihrer Arbeit am 12.9.1994 begonnen. Mag. Brigitte Neier unterrichtet Gitarre und übernimmt eine Karenzvertretung, weshalb dieses Dienstverhältnis, das voraussichtlich mit 1. Oktober 1994 beginnen wird, zeitlich befristet werden wird.
- b) Über die Gewährung von Dienstgeberdarlehen an zwei Gemeindebedienstete wird in vertraulicher Beratung wie folgt einstimmig entschieden:
 - Das Ansuchen von Manuel Mesa wird einstimmig abgelehnt, da das gegenständliche Objekt vom Antragsteller nicht selbst bewohnt wird.
 - Dem Ansuchen von Ariane Orlainsky wird aufgrund des eigenen Wohnungsbedarfes einstimmig stattgegeben und ihr ein Dienstgeberdarlehen in Höhe von S 100.000,-- für den Erwerb einer Wohnung in der Wohnanlage "Zentrum Vandans" zu den üblichen Konditionen gewährt.

zu 9)

Unter "Allfälliges" urgiert Erwin Riedle die Aufstellung eines Kunststoffcontainers im Gantschier.

Dr. Siegfried Marent verweist darauf, daß die Altstoffcontainer beim Kino meist überfüllt sind und aufgrund der daneben abgestellten Altstoffe Unordnung herrscht. Er regt an, diese Container häufiger zu entleeren oder, da häufig auch Restmüll abgelagert wird, die Bevölkerung über die auszusondernden Altstoffe besser zu informieren.

Ende der Sitzung: 23.20 Uhr

Schruns, 15.09.1994

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende: